

# Jahreshauptversammlung

der Deutschen Verkehrswacht e. V.

20. Juni 2026, 09:00 Uhr  
Esslingen am Neckar, Baden-Württemberg

Antrags-Nr.: A2  
Thema: Schulwegsicherheit  
Antragstellerin: Präsidium

## 1 Die Jahreshauptversammlung möge beschließen:

2

3 Die Verkehrswacht verstärkt ihr Engagement für sichere Schulwege und den besonderen Schutz von  
4 Kindern im Straßenverkehr. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für eine sichere, selbstständige und  
5 kindgerechte Mobilität auf dem Schulweg nachhaltig zu verbessern. Kinder sollen befähigt werden,  
6 ihren Schulweg sicher zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln  
7 zurückzulegen.

8 Die Deutsche Verkehrswacht setzt sich gemeinsam mit den Landesverkehrswachten gegenüber Bund,  
9 Ländern und Kommunen für die Umsetzung der folgenden Maßnahmen ein:

## 10 Regelmäßige Schulwegtrainings

11 Durchführung regelmäßiger Schulwegtrainings für Kinder in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen,  
12 Polizei und Verkehrswachten zur Stärkung der Verkehrskompetenz und des sicheren Verhaltens im  
13 Straßenverkehr.

## 14 Reduzierung von Elterntaxis

15 Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des motorisierten Bring- und  
16 Holverkehrs vor Schulen, beispielsweise durch Elternhaltestellen in größerer Entfernung,  
17 Informationskampagnen oder zeitweise Zufahrtsbeschränkungen.

## 18 Schulwegkonzepte für jede Schule

19 Erarbeitung individueller Schulwegkonzepte unter Beteiligung von Schulen, Kindern, Eltern, Polizei und  
20 Kommunen. Dabei sollen örtliche Gegebenheiten und Gefahrenstellen systematisch erfasst und  
21 bewertet werden.

## 22 Entwicklung von Schulwegplänen

23 Erstellung standardisierter Schulwegpläne für Schulen sowie Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur  
24 Bewertung der Schulwegsicherheit.

## 25 Infrastrukturelle Maßnahmen

26 Prüfung und Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen wie Verkehrsberuhigungen, Tempo-30-  
27 Regelungen, sichere Querungshilfen, Schulstraßen, Gehwegverbesserungen sowie bessere  
28 Beleuchtung im Umfeld von Schulen.

29 **Ausbau sicherer Radwege**

30 Planung und Ausbau sicherer, möglichst baulich getrennter Radwege im Umfeld von Schulen sowie  
31 Verbesserung von Querungen, Sichtachsen und geeigneter Fahrradabstellmöglichkeiten.

32 **Begründung:**

33

34 Der Schulweg stellt für viele Kinder und Familien eine tägliche Herausforderung dar. Zwar werden  
35 einige der vorgeschlagenen Maßnahmen in Teilen Deutschlands bereits sehr erfolgreich durch  
36 Verkehrswachten umgesetzt, jedoch fehlt bislang ein flächendeckendes und verbindliches  
37 Gesamtkonzept.

38 Vor Schulen entstehen durch hohes und häufig unübersichtliches Verkehrsaufkommen sowie  
39 sogenannte „Elterntaxis“ gefährliche Situationen. Kinder sind aufgrund ihrer körperlichen und  
40 kognitiven Entwicklung im Straßenverkehr besonders gefährdet und benötigen deshalb besonderen  
41 Schutz.

42 Gleichzeitig fehlt es vielerorts an klaren Schulwegführungen, geschützten Querungen, abgestimmten  
43 Schulwegplänen und sicheren Radwegen. Dies führt dazu, dass Kinder seltener eigenständig zu Fuß  
44 oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen und stattdessen häufiger mit dem Auto gebracht werden –  
45 wodurch sich die Verkehrssituation zusätzlich verschärft.

46 Eine sichere und eigenständige Mobilität von Kindern stärkt nicht nur ihre Verkehrssicherheit, sondern  
47 auch ihre Selbstständigkeit, Gesundheit und soziale Entwicklung. Durch ein ganzheitliches Konzept aus  
48 Prävention, Verkehrsplanung, Bildung und infrastrukturellen Maßnahmen kann die Sicherheit im  
49 Umfeld von Schulen deutlich verbessert werden. Gleichzeitig werden nachhaltige Mobilitätsformen  
50 wie das Zufußgehen und Radfahren gefördert.

51 Die vorgeschlagenen Maßnahmen leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Kindern im  
52 Straßenverkehr, zur Steigerung der Lebensqualität im Schulumfeld sowie zu einer zukunftsfähigen und  
53 kinderfreundlichen Verkehrspolitik.